

Materialien zum ordentlichen Verbandstag 2021

**Samstag, den 26. Juni 2021
10.00 Uhr**

Achtung Änderung! Als digitale Versammlung!

Verteiler

**Präsidium - Referenten - Spielausschuss
Jugendspelausschuss - Vermittlungsausschuss
Rechnungsprüfer - Verbandsmitglieder**

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Tagesordnung (Achtung geändert!)	2
Stimmberechtigungen	3
Bericht des Präsidenten	5
Bericht des Vizepräsidenten.....	7
Bericht des Landesspielleiters	9
Bericht des Landesjugendwartes	9
Bericht der Referentin für Frauenschach.....	12
Bericht des Referenten für Wertungen	13
Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz.....	14
Bericht des Referenten für MV	15
Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport.....	16
Bericht des Referenten für Schulschach	16
Bericht des Referenten für Seniorenschach.....	16
Bericht des Referenten für Leistungssport.....	17
Bericht der Referenten für Ausbildung	18
Bericht des Referenten für Schiedsrichterwesen	18
Bericht des Materialwarts	19
Bericht der Beauftragten für Kinderschutz	19
Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit.....	19
Bericht der Referentin für Social Media.....	20
Anträge	21
A. Anträge des Präsidenten Christian Kuhn auf Satzungsänderung.....	21
B) Antrag der Referentin für Social Media Ashley Roberts	26
Protokoll aus 2020	27

Tagesordnung (Achtung geändert!)

1. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Ehrungen
4. Anträge auf Änderung der Satzung
5. Wahl eines Rechnungsprüfers und des Ersatzrechnungsprüfers
- 5a) Nachwahl eines neuen Präsidenten § 26 BGB**
- 5b) ggf. Nachwahl eines neuen Vizepräsidenten § 26 BGB**
6. Bestätigung der ReferentInnen für Material, Socialmedia **und Seniorenschach**
- 6a) ggf. Bestätigung eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit**
7. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten
8. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr
9. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache
10. Vorlage und Genehmigung des Etats 2021
11. Anträge
12. Verschiedenes

Berliner Schachverband e.V.
Verbandstag 2021

Stimmberechtigungen

Vereine	Mitglieder	Stimmen
BSG 1827 Eckbauer e.V.	49	3
SC Kreuzberg e.V.	184	9
Spandauer SV e.V.	16	2
Schachgesellschaft Lasker Steglitz- Wilmersdorf	68	4
Schachfreunde Berlin 1903 e.V.	125	6
SK Tempelhof 1931 e.V.	58	4
SC Zitadelle Spandau 1977 e.V.	85	5
SVG Läufer Reinickendorf e.V.	63	4
SK König Tegel 1949 e.V.	91	5
SK Zehlendorf e.V.	112	6
BSC Rehberge 1945 e.V.	33	3
SK CAISSA Hermsdorf-Frohnau	68	4
SF Siemensstadt	39	3
Schwarz-Weiß Neukölln e.V.	14	2
SC Weisse Dame e.V.	164	8
Berliner Gehörlosen SV	10	2
SC Schwarzer Springer Schmargendorf	9	2
SV Königsjäger Süd-West e.V.	106	6
SC Schwarz-Weiß Lichtenrade e.V.	75	4
SC Freibauer Schöneberg	14	2
SV Schachfreunde Friedrichshagen	31	3
SG Weißensee 49 e.V.	47	3
SV Empor Berlin e.V.	84	5
SSV Rotation Berlin e.V.	37	3
SC Friesen Lichtenberg e.V.	54	4
TSG Oberschöneweide e.V.	121	6
Schachfreunde Nordost Berlin	78	5
SV Berolina Mitte e.V.	72	4
SV Motor Wildau e.V.	27	3
SC Zugzwang 95 e.V.	63	5
SG Eckturm	21	2
SV Berlin-Friedrichstadt	20	2
SV Turbine Berlin e.V.	30	3
TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf e.V.	32	3
SV Rot-Weiß Neuenhagen	34	3
SG Narva Berlin e.V.	45	3
BSV 63 Chemie Weißensee	69	4
SC Rochade e.V.	27	3
SC Eintracht Berlin e.V.	52	4

Berliner Schachverband e.V.
Verbandstag 2021

TuS Makkabi Berlin e.V.	38	3
Queer-Springer SSV Berlin	25	2
SC Rotation Pankow e.V.	24	2
SK International Berlin 2010	12	2
Tempelhofer SV Mariendorf 1897 e.V.	39	3
SV Mattnetz Berlin e.V.	81	5
SC Borussia Lichtenberg e.V.	52	4
Anastasias Matt e.V.	8	2

Mitgliederbestand	2606	174
<hr/>		
Insgesamt		
Präsidium/Referenten		16
<hr/>		
Stimmzahl		190
<hr/>		

Bericht des Präsidenten

Der Berichtszeitraum war geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Ein geordneter Spielbetrieb am Brett konnte nicht stattfinden, nur wenige Jugendturniere fielen in die kurze Zeit vor der zweiten Welle. Daher sind auch die zu berichtenden Tätigkeiten nicht die üblichen.

Nach dem letzten Verbandstag haben wir Verstärkung bekommen. Das Präsidium hat die Referenten für social media, Senioren und Material kommissarisch besetzt. Ashley Roberts, Christian Syré und Ralf Ettl sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Gleicher Dank gilt Anita Neldner, die begonnen hat, den Datenschutz im BSV zu organisieren.

Da der direkte Kontakt mal mehr, mal weniger verboten war und ist, war ein Schwerpunkt des neuen Präsidiums die Digitalisierung des BSV. Hier sind wir einen großen Schritt weitergekommen. Das Präsidium tagt alle drei Wochen virtuell. Der engere Takt hat die Sitzungsdauern erheblich reduziert, ebenso die „Liegezeit“ von Problemen. Die Referenten werden doppelt so oft (viermal im Jahr) dazu gebeten. Ermöglicht wurde dies auch durch den Wegfall von Anfahrtszeiten. Dennoch bedauere ich, dass persönliche Treffen fast nie stattgefunden haben. Selbst die Präsidiumsklausur im Dezember musste auf Zoom stattfinden.

Die Wahl der geeigneten Plattform ist noch nicht abgeschlossen. Die frei verfügbaren Versionen von Jitsi und BigBlueButton hatten je einen Aussetzer bei einer Sitzung. Zoom hat inzwischen Ende-zu-Ende-Verschlüsselung; ob damit alle Datenschutzprobleme gelöst sind, ist noch umstritten. Auf unserem momentanen Server bei domainfactory kann keine eigene Jitsi-Instanz eingerichtet werden, daher wird über einen Anbieterwechsel nachgedacht.

Die optisch in die Jahre gekommene Webseite wird überarbeitet; der Auftrag konnte trotz eingeschränkten Budgets an eine professionelle Agentur vergeben werden, die aufgrund ihrer Schachaffinität ein unerwartet bezahlbares Angebot abgegeben hat. Aufgrund dieses Preises gehen dort aber andere, voll bezahlte Projekte vor, weswegen die neue Seite möglicherweise zum Verbandstag noch nicht online ist.

Gleichzeitig haben wir die Aktivität in den social media erhöht. Vizepräsident Paul Meyer-Dunker twittert, Ashley Roberts als Referentin für social media bespielt hauptsächlich Facebook und Instagram. Die online-Vorrunden zur BBEM haben wir live von IM Steve Berger kommentieren lassen und waren damit auch einer der ersten Nutzer des Twitch-Kanals SchachdeutschlandTV des Deutschen Schachbundes. Damit gehören wir im organisierten Schach zu den Vorreitern der digitalen Öffentlichkeitsarbeit.

Auch sonstige digitale Tools haben wir installiert. Paul hat einen Discord-Server installiert, der auch gut angenommen wird. fast 150 Nutzer diskutieren hier. Für die interne Organisation benutzen wir Trello. Nextcloud ist installiert und bietet die Möglichkeit, vielleicht schon ab nächster Saison den BSV-Terminplan problemlos aufs Handy zu bekommen.

Die fortschreitende Digitalisierung ermöglichte auch eine schnellere Kommunikation nach außen. Über wichtige Angelegenheiten wurde schneller berichtet. Die Protokolle aller Sitzungen stehen jetzt bereits wenige Tage nach der Veranstaltung auf der Webseite.

Als vorübergehenden Ersatz für die abgeschaltete Kommentarfunktion auf der Webseite wurde schnell eine Facebook-Gruppe eingerichtet. Die wurde fast nicht angenommen. Wir werden daher in die neue Webseite ein Forum integrieren, das

registrierten Benutzern die interne Diskussion ermöglicht.

Der Spielbetrieb war hauptsächlich durch Absagen geprägt. Stattgefunden haben hauptsächlich Online-Turniere. Dabei ist außer dem bereits erwähnten Formatwechsel der BBEM die Belegung des Frauenspielbetriebs zu erwähnen. Frauenreferenten Jessica Reck hat hier einige neue Ideen verwirklicht. Weitere Freizeitturniere werden mal mehr, mal weniger gut angenommen. Für die Spieler, deren Verein nicht an der Lichess-Quarantäneliga teilnimmt, hat der BSV eine eigene Mannschaft gemeldet. Und schließlich hat Berlin an einem Hybrid-Wettkampf teilgenommen.

Der Spielbetrieb wird auch künftig verändert. Landesspielleiter Tony Schwedek hat den Spielausschuss wieder komplett besetzt und diskutiert dort und im Präsidium neue Ideen, die zum Beispiel zu einem wertungsstärkeren Wettbewerb um den Berliner Meister führen können. Paul hat ein IM-Turnier organisiert, das mit etwas Glück zu einer regelmäßigen Einrichtung werden kann. Wieweit das neu entdeckte Hybrid-Format auf Dauer genutzt wird, wird man sehen.

Wirtschaftlich wurde der BSV von der Corona-Krise kaum getroffen. Das war gut so, wir hätten vom Rettungsschirm kaum profitiert: Die ungebundenen Rücklagen waren zu hoch. Schatzmeister Dirk Gros hat die richtigen Konsequenzen gezogen und weist jetzt im Haushalt mehr gebundene Rücklagen aus.

Die Schachjugend in Berlin hatte schon im September einige Turniere durchführen können, und sie nutzt auch jetzt die ersten sich bietenden Möglichkeiten. Landesjugendwart Olaf Sill hat alle Möglichkeiten genutzt, einen Spielbetrieb durchzuführen; aber auch er musste nach allen Vorbereitungen viel zu oft absagen. Bei den Mitgliederzahlen schlägt Corona hier am stärksten durch: Die meisten Eintritte von Kindern und Jugendlichen sind

ausgefallen, weil ein klassisches Vereinsleben nicht stattfinden konnte. Manche Vereine haben ein starkes Online-Angebot aufgebaut und sich auf diese Weise Zugänge gesichert.

Die Geschäftsstelle wird künftig vom Präsidium stärker genutzt. Die Tätigkeit von Bettina Bensch wurde leicht geändert; so nimmt sie z.B. regelmäßig an Präsidiumssitzungen als Protokollführerin teil. Auch wurden einige Abrechnungstätigkeiten von den Referenten an die Geschäftsstelle verlagert. Die Raumnutzung wird ebenfalls effektiver gestaltet. Eine Entrümpelung wurde begonnen. Unterlagen werden nach ihrer Digitalisierung entweder außerhalb archiviert oder auch entsorgt.

Schiedsrichterreferent Carsten Haase konnte im Herbst einen vor-Ort-Schiedsrichterlehrgang durchführen. Für die Zukunft wird er ebenso wie Ausbildungsreferent Carsten Schmidt auch virtuelle oder hybride Lehrgänge in Betracht ziehen.

Auch im Seniorenbereich ruhte der Spielbetrieb. Erfreulich ist, dass die Seniorenmeisterschaft kurz vor dem Verbandstag aufgrund des persönlichen Einsatzes von Seniorenreferent Christian Syré und seines Teams beim TSV Oberschöneweide stattfinden kann.

Der Schulschachbetrieb ist aufgrund der Corona-Maßnahmen in der Saison 2020/2021 vollständig ausgefallen.

Die Schnittstelle zum DSB über Mivis und Dewis läuft reibungslos – soweit das die Software des DSB zulässt. Der DSB will ein neues Programm entwickeln lassen. Mit der Migrierung wird Mitglieder-/DWZ-Referent Olaf Kreuchauf im kommenden Jahr beschäftigt sein.

Als Präsident war ich genötigt, regelmäßig an DSB-Sitzungen (Hauptausschuss, AKLV) teilzunehmen. Geprägt war diese Zeit durch die Trennung von DSB und DSJ, die durch beiderseitige persönliche

Animositäten verursacht wurde, sowie durch eine Serie von Kommunikationskatastrophen, während der Schachboom kaum bemerkt wurde. In Ermangelung anderer ernsthafter personeller Alternativen hatte ich eine Zeitlang meine Kandidatur zum DSB-Präsidenten verfolgt. Dabei musste ich feststellen, dass sich in vielen Vereinen und Verbänden ein großes Desinteresse an den eigentlichen Aufgaben des DSB breit gemacht hat.

Und ich konnte feststellen, welche großartigen Schachinitiativen außerhalb des organisierten Schachs laufen. Und das bringt mich zu meinem Lieblingsthema: Schach lebt nicht von Funktionären in Vereinen und Verbänden. Schach lebt von Schachspieler*innen. Das organisierte Schach kann immer nur so gut sein, wie es das Engagement der Schachspieler*innen zulässt. Und das lässt zu wünschen übrig. Auf allen Ebenen bleibt Arbeit liegen oder wird von einigen wenigen überlasteten Aktiven geleistet.

Denen, die diese Arbeit leisten, möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich danken. Der Dank gilt den Kollegen im Präsidium, den Referenten, Beauftragten und allen, die in den BSV-Gremien mitwirken. Er gilt unserer einzigen hauptamtlichen Kraft Bettina Bensch. Er gilt allen, die für ihre Vereine Verantwortung übernommen haben. Und er gilt vor allem den vielen Spieler*innen, die die Angebote des BSV und seiner Vereine auch annehmen und sich auch ohne Amt engagiert einbringen.

Aus gesundheitlichen Gründen muss ich mich aus allen Ämtern zurückziehen und werde nach der hoffentlich erfolgenden Entlastung des Präsidiums als Präsident des Berliner Schachverbands zurücktreten. Das bedauere ich sehr, ich hatte andere Pläne. Es beruhigt mich, dass ich die Präsidentschaft in gute Hände weitergeben kann, dass ich ein funktionierendes Präsidium übergebe, das von engagierten Referenten unterstützt wird. Ich wünsche Ihnen und dem Berliner Schachverband für die Zukunft alles Gute.

Cristian Kuhn

Bericht des Vizepräsidenten

Letztes Jahr habt ihr mich als Vizepräsidenten in das Präsidium gewählt. Es war eine spannende Zeit, in der wir einiges begonnen haben. Ich werde im Folgenden auf alle Aktivitäten seit der Wahl bis zum Verbandstag 2021 eingehen.

Allgegenwärtig waren natürlich die Einschränkungen durch die Coronalage. Viele Vereine hatten Probleme und überwiegend komplette Einschränkungen in der Nutzung ihrer Räume. Deswegen war es eine meiner ersten Maßnahmen, den Kontakt zu den zuständigen Abgeordneten und politischen Entscheidungsträger*innen in Land und Bezirken sowie dem Landessportbund zu suchen, um die Vereine bei der Ermöglichung von Raumzugängen im Zuge der Lockerungen des Spätsommers und Frühherbstes 2020 zu unterstützen.

Leider haben sich diese Bemühungen schnell als überflüssig erwiesen, da Lockerungen bald wieder vom Tisch waren. Allerdings werden wir die geknüpften Kontakte nutzen können, sobald wirklich wieder Öffnungen anstehen. Wenn Vereine hierbei Probleme haben oder Unterstützung brauchen, scheut euch nicht, euch an mich und das Präsidium zu wenden, wir helfen gerne, falls sich einzelne Ämter anfangs querstellen sollten.

Ebenfalls eine meiner ersten Baustellen war es, gemeinsam mit Jessica Reck die Berliner Frauen Einzelmeisterschaft neu zu konzeptionieren. Wir sind uns einig darin, dass das Ausspielen der BFEM im Rahmen des Qualifikationsturnieres unpassend ist. Geplant ist, stattdessen jährlich eine offene Berliner Fraueneinzelmeisterschaft durchzuführen, die einerseits mehr Berliner Frauen zum Mitspielen einlädt, aber eben auch Spielerinnen aus anderen Bundesländern lockt. Hierfür ist auch geplant das Preisgeld dieses Turnieres deutlich zu erhöhen.

Von mir geplant ist auch, Anfang August ein IM Turnier auszurichten. Wir haben in Berlin so viele Meister aus so vielen Konföderationen, dass es problemlos möglich ist relativ günstig IM Turniere in Berlin auszurichten, da Kost und Logis komplett wegfallen.

Für spielstarke Berliner Spieler*innen und Talente ist dies ein attraktives Turnierangebot und eine Normenmöglichkeit. Ich habe den Wunsch, dass wir dies in Zukunft jährlich machen werden.

Christian Kuhn und ich haben angefangen Ideen auszuarbeiten und anzudiskutieren, wie wir die Berliner Einzelmeisterschaft neu ausrichten können. Das QT wird gut angenommen, aber insbesondere die M-Klasse leidet seit einigen Jahren in ihrer Qualität. Die Berliner Spitze ist dort schon länger nicht mehr vertreten, was wir als einen unbefriedigenden Zustand empfinden. Ich möchte diese Diskussion weiter anstoßen und spätestens zum nächsten Verbandstag hierzu eine Neukonzeptionierung im engen Austausch mit euch allen abgeschlossen haben.

Gemeinsam mit Bernhard Riess habe ich für den Berliner Schachverband zu Beginn dieses Jahres versucht Teilnahmen an Hybridwettkämpfen mit anderen Städten zu organisieren und hier eine spannende Schachform, die endlich wieder Turnierschach in Zeiten der Pandemie ermöglichen würde, auszutesten. Das war ein schwieriges Unterfangen aufgrund der behördlichen Vorgaben, ich freue mich aber, dass es zu einem freundschaftlichen Hybridwettkampf mit Wiener Schachfreunden kam. Ebenso hat Bernhard Riess als Hauptschiedsrichter einen ELO gewerteten Städtewettkampf zwischen 4 Städten geleitet. Erwähnt sei auch, dass wir durch Claudia Münstermanns Teilnahme als Schiedsrichterin an mehreren Hybridturnieren von DSB Seite in diesem Bereich mit den beiden wirklich gut aufgestellt sind. Falls ihr Fragen zu dieser Wettkampfform habt und was hierbei beachtet werden sollte, sind die beiden bestimmt immer bereit euch weiterzuhelfen.

Die Website muss aus unserer Sicht dringend überarbeitet werden, sie war leider nicht einmal für mobile Endgeräte sinnvoll nutzbar und war auch optisch aus unserer Sicht nicht auf dem besten Stand der Dinge. Wir haben aus den dafür vorgesehenen Rückstellungen eine neue Website in Auftrag gegeben, die bald online gehen sollte. Außerdem wird die Website auf Wordpress umgestellt, was die Nutzung für die Verantwortlichen der Vereine leichter machen sollte.

Im Bereich des Onlineschachs ist unheimlich viel passiert, wofür ich Toni Schwedek und Bernhard Riess nicht genug danken kann.

Ich habe einen Discordserver für den Berliner Schachverband aufgesetzt, der dem Austausch und einer einfachen direkten Kontaktmöglichkeit dient. Vielen Dank hier an Jan Engelmann, der den Aufbau dieses Discordservers sehr tatkräftig unterstützt und zum Ende hin federführend übernommen hat und als Moderator tätig ist. Ich freue mich dass dieses Angebot von vielen angenommen wird und auch bereits viele Schachfreund*innen dieses Medium für direkte Nachfragen bei mir genutzt haben.

Erste Gespräche mit den in Berlin ansässigen „Germany Bears“ die in der Pro Chess League spielen für zukünftige Kooperationen mit dem Berliner Schachverband habe ich geführt, das Thema steht aber erst am Anfang.

Ferner habe ich den Twitteraccount des Berliner Schachverbandes übernommen und pflege diesen seit Amtsübernahme.

Neben den Fragen, die in und für Berlin eine Rolle gespielt haben, habe ich auch an diversen Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes und der Deutschen Schachjugend teilgenommen, genannt seien u.a. die DSJ Akademie, der Hauptausschuss des DSB im Dezember 2020 und die Mitgliederversammlung der

Deutschen Schachjugend. Während ich die DSJ Akademie als eine gute Veranstaltung empfand, haben mich der Hauptausschuss des DSB und die DSJ Mitgliederversammlung mit gemischten Gefühlen zurückgelassen. Die Gräben, die sich bei beiden Veranstaltungen aufgetan haben und wie erbittert teilweise aneinander vorbei und gegeneinander gearbeitet wurde, das lässt einen alles sehr nachdenklich zurück. Solche Zustände wünsche ich mir für uns wahrlich nicht.

In meiner Amtsführung war ich bemüht, möglichst frühzeitig und nachvollziehbar zu agieren und die Mitglieder über die Website proaktiv über mein Handeln und das Handeln des Präsidiums zu informieren und es im Bedarfsfall auch zu erklären. Diesen Stil plane ich beizubehalten. Falls ihr Ideen oder Wünsche habt, bitte ich euch nicht davor zurückzuschrecken, euch auch gerne direkt an mich zu wenden.

Wenn ihr Fragen zu diesem Bericht, meiner Tätigkeit oder der Präsidiumsarbeit habt, stehe ich euch jederzeit gerne auch bereits vor dem Kongress für Rückfragen zur Verfügung.

Paul Meyer-Dunker

Bericht des Landesspielleiters

Ich gehe in diesem Bericht auf den Zeitraum zwischen meiner Wahl im Herbst 2020 bis zum Verbandstag 2021 ein.

Der gesamte Zeitraum war vor allem von Turnierabsagen und -verschiebungen geprägt. Anfangs lag mein Hauptaugenmerk darauf, eine BMM Übergangssaison zu organisieren. Nachdem die Infektionszahlen wieder stiegen musste diese Saison leider zuerst gekürzt und schließlich komplett abgesagt werden.

Ebenfalls abgesagt wurden die Blitz-Schnellschach- und Schach960-Meisterschaften sowie die M-Klasse und das

Qualifikationsturnier. Die Pokal-Wettbewerbe sind derzeit unterbrochen.

Mit Hilfe von Bernhard Riess gelang es, schnell wöchentliche Online-Turniere auf Lichess aufzusetzen. Nach anfänglichen Tests haben wir uns dazu entschieden, die Berliner Blitz Einzelmeisterschaft teilweise online auszuspielen. Eine Qualifikationsphase komplett online, verteilt auf mehrere Turniere mit einer Grand-Prix Wertung, das Finale im Hybrid-Format, in dem die Teilnehmer für die Norddeutsche Blitzeinzelmeisterschaft ausgespielt werden sollen, steht noch aus.

Neben der Blitz-Reihe wurde auch eine Reihe im Schnellschach und eine Reihe im Schach-960 durchgeführt, all diese Turniere wurden gut angenommen und hatten ordentliche Teilnehmerzahlen.

Ich wünschte, es wäre mehr von der sportlichen Seite zu erzählen, aber das muss wohl bis zu meinem nächsten Bericht warten.

Tony Schwedek

Bericht des Landesjugendwartes

Nationale und internationale Erfolge

Die Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft 2020 wurde in der Lücke zwischen beiden Lockdowns veranstaltet und fand unter diversen hygienebedingten Einschränkungen statt. So wurde über zwei Wochen gespielt, erst die AK u14(w) bis u18(w), dann die AK u10(w) und u12(w). Gespielt wurde Mitte bis Ende Oktober. Olaf Sill reiste beide Wochen als Delegationsleiter mit. Auf einen Landestrainer wurde verzichtet, da die meisten Spieler ihre Heimtrainer vor Ort hatten oder mit selbigen Vorbereitung und Auswertung telefonisch erfolgten. Berlin konnte folgende gute Ergebnisse holen:

Nikolai Nitsche	2. Platz u12
Bao Anh Le Bui	3. Platz u14
Lepu Coco Zhou	4. Platz u14w
Rubina Arnold	5. Platz u12w

Für die Online-Jugendweltmeisterschaft konnte sich kein Berliner im DSJ-internen Ausscheid qualifizieren.

Folgende Turniere fielen pandemiebedingt aus:

- Jugendeuropameisterschaft
- Mannschaftseuropameisterschaft

An der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaft u8 in Sebnitz nahmen ein paar Berlin teil, allerdings ohne Podestplatzierungen. Sie fand leider direkt vor der DEM u10 statt.

Bei den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften (ebenfalls in der Lockdown-Lücke unter Hygienemaßnahmen ausgetragen) waren Berliner Mannschaften wie folgt erfolgreich:

SC Borussia Lichtenberg	1.Platz NDVM u14
Sfr. Nord-Ost Berlin:	2.Platz NDVM u14
SC Weisse Dame:	1.Platz NDVM u14w Staffel Ost
TSG Oberschöneweide:	2.Platz NDVM u14w Staffel Ost
SV Empor Berlin:	3.Platz NDVM u16

Alle genannten Mannschaften qualifizierten sich für die Deutsche Vereinsmeisterschaft.

Die DVM 2020 wurde auf das Jahr 2021 verschoben.

An der Deutschen Ländermeisterschaft in Berlin-Lichtenberg nahm Berlin 2020 erneut teil. Dabei konnte der Meistertitel aus dem Vorjahr nicht verteidigt werden. Am Ende stand Platz 10 von 16.

Lepu Coco Zhou wurde für ihre Erfolge des Jahres 2019 zur Spielerin des Jahres 2019 AK u14 gewählt. Sie holte 2019 das Quadrupel: Deutsche Einzelmeisterschaft

AK u12w, Deutsche Ländermeisterschaft mit Berlin, Deutsche Vereinsmeisterschaft u14w mit dem USV Halle, Deutsche Schulschachmeisterschaft WK IV mit dem Herder-Gymnasium.

Schulschach

Die Berliner Schulschachmeisterschaften 2020 konnten noch – gerade so – stattfinden, die Deutschen Schulschachmeisterschaften wurden aber pandemiebedingt abgesagt.

Wie üblich war die Zusammenarbeit mit Schulschachreferent Ralf Reiser sehr angenehm und konstruktiv.

Die in Berlin geplante Deutsche Schulschachmeisterschaft musste pandemiebedingt kurzfristig abgesagt werden. Dabei fielen Stornogebühren i.H.v. 5.000,- € an.

Leistungssport

Nach dem Wechsel des Referenten für Leistungssport auf BSV-Ebene wurde das Referat Leistungssport wieder in die Zuständigkeit der Jugend gegeben.

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Referenten Atila Figura ist wie erwartet sehr angenehm und konstruktiv. Als erste Maßnahme wurde gemeinsam mit dem Kaderreferenten Moritz Greßmann das Leistungssportkonzept mit dem Ziel überarbeitet, die Berliner Jugendspieler des Landeskaders und die Teilnehmer an der DEM noch besser zu fördern.

Im November fand ein Online-Vergleichswettkampf unserer Kaderspieler und einer Auswahl aus Moskau statt. Berlin verlor eindeutig mit 85:219, bester Berliner war Maximilian Mätzkow.

BJEM und BJMM

In der BJMM und BJEM konnten alle Berliner Meisterschaften durchgeführt werden. Die BJEM fand wie üblich in den Winterferien statt, also noch bevor die Pandemie Deutschland erreichte.

Die BJMM konnte in der Lockdown-Lücke in allen AK gespielt werden, wobei es hier nicht um Qualifikationsplätze zur

NDVM ging. Diese wurden im Sommer „am grünen Tisch“ an die interessierten Vereine vergeben. Von der NDSJ wurden weitere Freiplätze vergeben, sodass wir schlussendlich in der glücklichen Lage waren, dass alle Vereine, die Interesse an einem Startplatz bei der NDVM hatten, diesen auch bekamen.

Ebenfalls in der Lockdown-Lücke fand die 1. Vorrunde zur BJEM 2021 statt, die 2. Vorrunde konnte dann nicht mehr gespielt werden und musste auf 2021 verschoben werden. Erstmals werden auch in den älteren AK u16 und u18 zwei Vorrunden gespielt, wobei v.a. die 1. Vorrunde der u16 sehr gut angenommen wurde. Auch wurden erstmals Qualiplätze zur BJEMw unter den teilnehmenden Mädchen der Vorrunden ausgespielt. Die üblichen Parallelturniere fanden pandemiebedingt nicht statt.

Mädchenschach

Der für 2020 geplante Mädchenschachtag musste aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Jedoch gab es einige Veranstaltungen, die stattfinden konnten. Eine dieser ist der Workshop „Mädchenspezifische Angebote im Schach – Beispiele aus der Praxis“, der im Rahmen der DSJ Akademie von Bettina Bensch und Claudia Münstermann vorgestellt worden ist.

Ashley Roberts war als Schiedsrichterin bei den wenigen Turnieren der Schachjugend in Berlin dabei.

Allgemeine Jugendarbeit

Auch hier fanden keine Aktivitäten statt. Entweder war Sport verboten oder es mussten die wenigen freien Termine für Meisterschaften mit Qualifikation genutzt werden.

Homepage

Inzwischen arbeitet der Berliner Schachverband an seiner neuen Homepage, was auch eine Änderung der Jugendhomepage

mit sich bringen wird. Dabei werden dem JA Zwischenergebnisse vorgelegt werden, er erhält Mitsprache bei der Ausgestaltung der Jugendhomepage und der Präsentation der Jugendthemen auf der Hauptseite.

Wie bereits vor einem Jahr angekündigt tritt Homepage-Referent Andreas Mai nach 6 Jahren im Amt zurück. Ich bedanke mich für die investierte Zeit und Energie.

Hartmut Riedel hat sich bereit erklärt diesen Posten zu übernehmen. Er wird dann bereits in die Ausgestaltung der neuen Homepage involviert werden und hatte sich schon im zurückliegenden Jahr sehr aktiv an der Homepage beteiligt und auch einige Neuerungen eingeführt. Außerdem leitete er die Berliner Teilnahmen an den lichess-Turnieren der DSJ sowie die Berlininternen lichess-Turniere.

Jugendsprecher

Lea Ludwig und Kimon Böhmer versahen 2020 ihr Jugendsprecheramt gewissenhaft und in dem Rahmen, in dem ihnen die Pandemie es gestattete.

Allgemeines

Im März 2020 fand die Bundesjugendversammlung der DSJ in Freiburg (Breisgau) statt. Swenja Wagner und Olaf Sill vertraten Berlins Interessen. Dabei konnten drei Berliner Anträge – allesamt gegen den Willen des DSJ-Vorstandes – durchgesetzt werden, u.a. die Einführung einer DEM u8 ab 2022.

Die Ausgründung der DSJ in einen DSJ e.V. fand ebenfalls 2020 statt und wurde auf einer außerordentlichen Jugendversammlung im August in Magdeburg beschlossen. Dabei waren Moritz Gressmann und Olaf Sill. Dem Beschluss vorausgegangen waren langwierige Diskussionen, Gespräche und Verhandlungen zwischen DSJ- und DSB-Vertretern.

Der Landesjugendwart war bei allen (Online-)Sitzungen des Präsidiums anwesend.

Da Hartmut Riedel durch die derzeitige Situation stärker beruflich eingespannt ist, als das vor einem Jahr absehbar war, wird er sich in Zukunft nur noch auf die Homepage konzentrieren wollen, an der man eher ohne Fristen und Termine arbeiten kann. Für die Nachfolge des BJMM-Referenten schlägt der Jugendausschuss Georg Henke von BSV 63 Chemie Weißensee vor. Er war bereits häufiger bei Turnieren der Schachjugend in Berlin Schiedsrichter und besitzt eine RSR-Lizenz.

Bericht der Referentin für Frauenschach

Bericht 2020/2021

Am Verbandstag wurde der Staffelstab von Elisa Silz an Jessica Reck weitergereicht. Sie übernimmt nun das Amt als Frauenreferentin für den Berliner Schachverband.

Vielen Dank für deine tolle Arbeit Elisa!

Vom 16-22.08. 2020 fand im Maritim Hotel in Magdeburg die DFEM statt. Für uns nahm **Brigitte Burchardt** sowie **Brigitte von Hermann** teil. Beide gewannen starke vordere Plätze. **Brigitte Burchardt** wurde 4 und **Brigitte von Hermann** sicherte sich direkt den 5. Platz. Einen herzlichen Glückwunsch dazu!

Im September, 11-13.09. vertrat **Jessica Reck** den Berliner Schachverband beim Mädchen- und Frauenkongress in Salzburg. In Kooperation des Österreichischen, Schweizer und Deutschen Schachverband wurde dieser Kongress veranstaltet. Sehr interessante Themen wurden vorgetragen und besprochen.

Themen wie:

- Erfahrungen im Mädchenschach auf Weltklasseniveau von Regina Theissl-Pokorna

- Mädchen & Frauenschachprojekte von Kristin Wodzinski
- Frauenschach in Austria von Nikola Mayrhuber
- Neurowissenschaftliche Überlegungen zu Geschlechterunterschieden (im Schachsport) von Dr. Markus Kunze
- Mentaltraining im Frauenschach von Mag. Denise Salamon & viele weitere

Eine richtig beeindruckende Veranstaltung wurde dort durchgeführt. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen, Kontakte wurden geknüpft, Erfahrungen und eigene Eindrücke im alltäglichen Schachsport ausgetauscht.

Zusätzlich zum Event wurde von Harald Schneider-Zinner und seinem Team das Buch: „Mädchen- und Frauenschach Kongress in Salzburg“ herausgegeben. Dies beinhaltet alle Vorträge und Workshops des Kongresses.

Am 19-20.09. wurde in Plochingen die DFSEM der Frauen ausgetragen. Auch hier nahm **Brigitte Burchardt** teil. Sie wurde bei einem sehr starken Teilnehmerfeld 13. Kurz darauf konnte die Atempause von Corona genutzt und somit die IODFEM vom 01-04.10. durchgeführt werden. Es nahmen **Brigitte von Hermann** und **Jessica Reck** dort teil. Insgesamt fanden 27 Teilnehmerinnen den Weg nach Erlangen. Für viele war es das 1. Turnier diesen Jahres am Brett.

Selbst nicht ganz zufrieden, erreichte **Brigitte** den 9. Platz und kurz dahinter auf den 11. Platz **Jessica**. Ein herzliches Dankeschön an **Wolfgang Fiedler** für die Organisation.

Nicht ganz so viel Glück hatten wir mit der für November geplanten BFEM. Am 01.11. wurde der Spielbetrieb mal wieder ausgesetzt. Dadurch konnten wir die BFEM leider nicht stattfinden lassen.

Mit Beginn des neuen Jahres, setzte man nun noch mehr auf den Online-Schachbetrieb. Neben der regelmäßigen

ausgetragenen Quarantäne-Liga wurde nun auch eine Blitz Online-Turnierserie (bestehend aus 3 aufeinander folgenden Turnieren) nur für Mädchen & Frauen veranstaltet. Mit 3 (später sogar 5) verschiedenen Nationen startete das 1.BSV Blitz Online Mädchen/Frauen Turnier am 19.02.2021. Geplant waren 13 Runden 3+2 im Schweizer System. Mit insgesamt 35 TeilnehmerInnen wurde ein guter Start hingelegt. Das erste Turnier gewann „**ScoobyDoou**“ mit 12,5 aus 13 möglichen Punkten. Am 26.02. und 05.03. fanden die beiden anderen Turniere statt. Der 1. Gesamtsieg der Serie ging verdient an „**ScoobyDoou**“ . Der 2.Platz ging an **Schnecken-tempo** und den 3.Platz gewann **Schnabel2**. Glückwunsch an die Siegerinnen!

Ende März lud uns der ÖSB in Form eines Online-Meetings zum Thema Fortbildung im Jugendschach ein. Innerhalb von 2 Stunden wurde über:

Technische Fähigkeiten kontra kindliche Entwicklung

Umgang mit „Cheating-Vorwürfen“

Vor- und Nachteile der verschiedenen Plattformen

Erfahrungsaustausch gesprochen.

Der ÖSB verschaffte allen TeilnehmerInnen einen interessanten Einblick hinter den Kulissen und brachte kreative Vorschläge zur Vermeidung von Problemen im und mit dem Internet.

Vielen Dank für die Einladung und Durchführung!

Da nach wie vor der Spielbetrieb weiter ruhen musste, wurde eine weitere Auflage der BSV Blitz Online-Turnierserie organisiert. Der Modus wurde leicht geändert. 13 Runden im Schweizer System aber 5+0 und die Preisvergabe war ebenfalls an nicht BSV-Mitglieder möglich.

Die Turniere fanden im April, 09.04., 16.04. und am 23.04.21 statt. Siegerin wurde „**DagmarAden**“ vor „**ScoobyDoou**“ und „**Bhuvi06**“.

Gratulation dazu!

In Zusammenarbeit mit Bernhard Riess wurde das 1.Berlin Gender Revolution Turnier aufgesetzt. Wir spielten einfach

verkehrte Welt. Am 01.05. hieß es an die Arbeit und hinter an die Maus.

Das erste Frauenturnier wo Männer dran teilnehmen durften! Wir entschieden uns für 3h im Arena-Modus 3+2. Sachpreise wurden an die 3 besten Berlinerinnen und den besten Berliner vergeben.

Am erfolgreichsten unter den Mädchen/Damen waren „**libby1**“ gefolgt von „**Schnecken-tempo**“ und „**DagmarAden**“. Starke Leistung! Der Herrenpreis holte sich „**Queribus**“.

Das Turnier fand sogar den Weg zu den Perlen am Bodensee und ergab einen kleinen Bericht.

Leider konnte während des gesamten Zeitraumes keine BFEM, BFBEM und BFSEM nachgeholt werden, sodass sich neben unserer bereits vorqualifizierten **Brigitte Burchardt** nun durch Ernennung und Absprache mit unserem Leistungssportreferenten eine oder zwei weitere Teilnehmerinnen bestimmt werden. Diese werden den Berliner Schachverband dann beim Meisterschaftsgipfel im Juli/August vertreten.

Noch unklar ist, ob und wann das angedachte internationale Frauenturnier in die Organisation gehen kann. Wir drücken alle die Daumen, dass der Breitensport so schnell wie möglich, wieder an den Start gehen kann.

Jessica Reck

Bericht des Referenten für Wertungen

Im vergangenen Jahr hat sich covid-19-bedingt weitaus weniger Arbeit ergeben als üblich, aufgrund des geringeren Turnieraufkommens. Bis auf wenige Ausnahmen sind abgebrochene und abgekürzte Turniere in die Auswertung gegeben worden. So wurde bspw. die Fortsetzung im Mannschaftspokalwettbewerb (es fand nur eine weitere Runde statt) separat ausgewertet.

Die in der Turnierordnung angegebene Einreichfrist von 6 Wochen ist weiterhin aufgehoben, um den Vereinen die Mög-

lichkeit zu geben, ihre Turniere situationsangepasst auswerten zu lassen. Turnierauswertungen kann man derzeit mit einem Rückstand von 1 Jahr vornehmen. Das ist identisch mit dem in der Turnierordnung genannten Reklamationszeitraum. Ältere Auswertungen und Reklamationen sind auch weiterhin nicht möglich.

Olaf Kreuchauf

Bericht des Verantwortlichen für die Internet-Präsenz

Meine Zeit als Verantwortlicher für die Website des Berliner Schachverbandes neigt sich dem Ende entgegen. Das Präsidium hat sich zu einer Neuentwicklung mit einem anderen Content Management System (CMS) entschieden. Das neue CMS wird WordPress heißen und ich hoffe der neue Webmaster und die Leute die damit arbeiten müssen, werden zufrieden sein. Ich bin kein Freund von WordPress, da es nicht flexibel genug anzupassen ist und auch nicht sehr benutzerfreundlich und leistungsfähig ist.

Im letzten Jahr habe ich wie auch schon davor, wenig am System gearbeitet. Es hatte sich ja schon lange angekündigt, das ein Relaunch und ein CMS-Umstieg bevorsteht. Ich beschränke mich deshalb auf einen Blick zurück, wie das Internet beim Berliner Schachverband angefangen hat.

Ich war 1993 mit meinem ersten PC, einem 386SX mit 80 MB Festplatte und 2 MB Arbeitsspeicher und dazu einem 9600er Modem online. Das ist geradezu die Computer-Steinzeit im Vergleich zu heute. Das Internet war nur eines von vielen Hunderten Netzwerken und vom WWW sprach damals noch niemand. Wir tauschten uns über sogenannte Mailboxen aus. Dazu installierte man eine Mailbox-Software auf seinem Computer und nun konnten Leute von außerhalb eine Telefonnummer anwählen, das Modem nahm ab

und die Mailbox-Software übernahm den Anrufer und führte ihn durch Datei- und Textbereiche auf dem angerufenen Rechner.

Solche Mailboxen gab es allein in Berlin Hunderte. Die meisten davon waren nur über eine einzige Telefonnummer erreichbar und oft war besetzt.

In einer dieser Mailboxen wurden neben den aktuellen Ergebnissen der BMM auch DWZ-Listen hochgeladen. Jeder Anrufer der Mailbox konnte (falls die Leitung frei war) dort alles herunterladen.

Neben den Mailboxen gab es auch Netzwerke von großen Firmen. In Deutschland waren zu jener Zeit die Telekom, CompuServe und AOL die Marktführer. Es gab eigene Zugangssoftware zu deren Netzwerken, bei CompuServe z.B. DOSCIM und WinCIM. Die Downloadbereiche von CompuServe waren sehr aufgeräumt und man fand viel mehr Sachen als später im aufkommenden Internet.

CompuServe bot irgendwann auch Internet an. Es war nämlich abzusehen das dieses Netzwerk einen Siegeszug antreten würde und nicht das Fidonet oder wie die anderen alle hießen. Ich war damals DWZ-Referent im Berliner Schachverband und bot unter der Internet-Adresse http://ourworld.compuserve.com/homepages/Frank_Hoppe DWZ-Auswertungen und DWZ-Listen an. Der Vorteil dieser Adresse war, dass jeder, der Zugriff auf das Internet hatte, auch diese Adresse aufrufen und dort Dateien herunterladen oder anschauen konnte. Das war im Jahr 1996.

Meine Bestrebungen DWZ-Daten für jedermann online zugänglich zu machen blieben im Präsidium des Berliner Schachverbandes nicht unbemerkt. Der damalige Vizepräsident Martin Hamann machte den Vorschlag doch daraus gleich eine Präsenz für den Berliner Schachverband aufzubauen. So entstand aus den am 14. Dezember 1996 gestarteten DWZ-Seiten bis Februar 1997 die erste Website des Berliner Schachverbandes:



Schon kurze Zeit nach dem Start wurde der Speicherplatz bei CompuServe knapp - es waren wohl nur 5 Megabyte - und ich mußte mich nach Alternativen umschauen. Hier kam mir mein Amtsvorgänger als DWZ-Referent, Michael Schulz, zu Hilfe. Er arbeitete damals an der Humboldt-Universität und ich konnte mit der BSV-Website auf einen Server dort umziehen. Diese Lösung funktionierte natürlich auch nicht unendlich lange. Im Jahr 1999 entschloß ich mich nach Rücksprache mit dem Präsidium zum Umzug zu einem professionellen Hoster (Strato) und einer eigenen

Domain (berlinerschachverband.de).

Technische Gründe führten aber schon 2001 zum Umzug zum Hoster Domainfactory, der damals neu auf dem Markt war und sehr gute Kritiken im Gegensatz zu Strato bekam. Bei Domainfactory sind wir immer noch, obwohl meine Zufriedenheit mit Domainfactory seit der Übernahme durch mächtige Konzerne stark nachließ.

Kurz noch zum Technischen. In den ersten Jahren verwendete ich statische Dateien und keinerlei Programmlogik. Erst mit dem Umzug zu Strato war die Nutzung von Skriptsprachen wie Perl und später PHP möglich. Etwa ab 1999/2000 setzte ich das Template-System phpCMS ein, welches endlich Dynamik in die Webseiten brachte. Von etwa 2007 bis 2013 setzte ich zusätzlich noch PivotX ein, ein auf Textdateien basierendes CMS. Ab 2013 beschäftigte ich mich mit dem CMS

Contao und baute phpCMS/PivotX mit dem Design von 2010 in Contao nach. Durch diese insgesamt drei Systemwechsel (statisches HTML -> phpCMS -> PivotX -> Contao) blieben viele Inhalte leider auf der Strecke. Es macht sehr viel Arbeit Daten aus fremden Systemen zu übernehmen. Das wird wahrscheinlich jetzt beim Wechsel zu WordPress nicht anders sein.

Frank Hoppe

Bericht des Referenten für MV

Im vergangenen Jahr hat sich covid-19-bedingt weniger Arbeit ergeben als üblich, weil das Meldegeschehen nicht auf dem normalen Niveau liegt. Lediglich bei den Zuarbeiten für den Berliner Schachverband zu den Stichtagen und zum Thema Arbeitsschuss ist nennenswerter Aufwand entstanden. Das Abarbeiten der Mitgliedermeldungen erfolgte in größeren Abständen (oft Abstände von 1 bis 1½ Wochen).

Im Jahresvergleich (1.Juni) haben wir aktuell 214 Mitgliedschaften eingebüßt. Das ist ein Rückgang um 7,5 %. Das ist prozentual der größte Rückgang innerhalb der deutschen Schach-Landesverbände, ist aber hauptsächlich auf die Auflösung der Vereine SV Bauunion und Schachpinguine zurückzuführen. Daneben gab es Austritte vor allem im Kinder-/Jugendbereich und bei betagteren Senioren. Im Vergleich zu anderen Sportarten halten aber die Schachfreundinnen und Schachfreunde ihren Vereinen deutlich stärker die Treue.

Wir haben die Hoffnung, dass sich bei Normalisierung der Zustände die Mitgliederentwicklung wieder umkehrt bzw. einige Ehemalige reaktiviert werden können. Eine leichte positive Tendenz ist in den letzten Monaten zu verzeichnen – es gab seit Anfang Januar mehr neue Anmeldungen, meist in den Kinder- und Jugend-Altersklassen.

Zurzeit haben wir 2635 Mitgliedschaften (1.Juni im Vorjahr: 2849), davon 2439 aktive Mitgliedschaften (Vorjahr 2692), passive 142 (Vorjahr 157).

Vonseiten des DSB wird an einer Ablösung von „Miwis“ und „Dewis“ durch ein neues System gearbeitet. Zukünftig soll alles in einem Programm eingearbeitet werden können. Dazu sind kleine Änderungen von Begriffen geplant. Es geht in die Richtung, dass die „passive Mitgliedschaft“ ersetzt wird. Statt 2 wird es 3 Arten von Mitgliedschaften im Verein geben: eine erste und eine zweite Aktivmitgliedschaft und eine Fördermitgliedschaft.

Olaf Kreuchauf

Bericht des Referenten für Freizeit- und Breitensport

Zum dritten Mal fand Ende Februar 2020 die Deutsche Familienmeisterschaft auf Berliner Boden statt. Diesmal waren wir im BVV-Saal des Bezirksamtes Mitte in der Karl-Marx-Allee zu Gast. Die Mannschaftszahl sank nach einem großen Anstieg 2019 etwas von 65 auf 53, hält sich aber dennoch auf einem guten Wert.

Es war die erste und einzige Aktion aus dem Ressort in diesem Jahr, da pandemiebedingt alle weiteren Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Olaf Sill

Bericht des Referenten für Schulschach

Seit März 2020 sind alle Schulwettkämpfe vom Senat abgesagt worden, so dass wir im Tätigkeitszeitraum keine Präsenzveranstaltungen im Schulschach durchführen konnten.

Alternativ gibt es bundesweit eine unüberschaubare Anzahl von Online-Turnieren in allen Altersklassen. An den, zu den Deutschen Schulschachmeisterschaften, adäquaten Schulschachturnieren DSTC

nahmen Berliner Schulen in allen Wertungsklassen teil.

Besonders erfolgreich war die Teilnahme im letzten Schuljahr, wo Berliner Schulumannschaften in den 7 Wertungsklassen 3x Sieger, 1x 2. und 1x 3. werden konnten! In diesem Schuljahr haben wir auch in 6 Wertungsklassen mit der jeweils zulässigen Anzahl von zwei Mannschaften teilgenommen und immerhin noch 1x Sieger und 1x 2. werden können. Insgesamt muss man aber feststellen, dass wir im Schulschachbereich im nächsten Schuljahr, wenn die Bedingungen es zu lassen, neu anfangen müssen, denn viele Schüler haben inzwischen ihre Schulen verlassen und die jüngeren Jahrgänge konnten noch gar nicht in den AG's erfasst werden.

Ich hoffe, wir können dann im neuen Schuljahr zu unseren gewohnten und bewährten Wettkampfformen zurückkehren und unsere Schulschachwettkämpfe fortsetzen.

Ralf Reiser

Bericht des Referenten für Seniorenschach

Welche Aktivitäten hatten wir im Seniorenbereich 2020?

1. 36. Offene Berliner Seniorenmeisterschaft im Jan/Feb 2020 mit 148 Teilnehmern

FM Reinhard Postler (TSG Oberschöneweide) gewinnt die Seniorenmeisterschaft vor **Peter Baranowsky** (Schachfreunde Berlin) und **FM Michael Schulz** (Zitadelle Spandau) Zitadelle Spandau gewinnt den Mannschaftstitel

<https://www.berlinerschachverband.de/entry/fm-reinhard-postler>

[gewinnt-die-36-senioren-meisterschaft.html](#)

[veranstaltet-zusammen-mit-dem-bezirksamt-kreuzberg/](#)

2. Berliner Teilnehmer bei der Deutschen Senioren-Meisterschaft im August 2020

Die erste Deutsche Senioren-Meisterschaft der Senioren nach dem schachlichen Corona-Lockdown fand vom 14.-22. August 2020 in Magdeburg statt.

Mit **FM Christian Syré** auf Platz 3 (7 Punkte) und **FM Michael Schulz** auf Platz 4 (6,5 Punkte) haben zwei Berliner Ausrufezeichen gesetzt.

Unser Berliner Seniorenmeister **FM Reinhard Postler** wurde in der Gruppe 65+ Nestorenmeister 2020 (Nestoren sind Ü75)

In der Altersklasse 50+ hat **Jan Lundin** die Silbermedaille gewonnen.

<https://www.berlinerschachverband.de/entry/reinhard-postler-deutscher-nestorenmeister-2020.html>

3. Berliner Teilnehmerin bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen

WIM Brigitte Burchardt wurde als Seniorin Deutsche Vizemeisterin in einem starken Teilnehmerfeld junger Spielerinnen.

4. Das **25. überbezirkliche Senioren-Schachturnier** fand am 30. September in den Räumen des Schach-Club Kreuzberg statt.

<https://www.schachclubkreuzberg.de/25-ueberbezirkliches-seniorenturnier-2020->

Christian Syré

Bericht des Referenten für Leistungssport

Pandemiebedingt stehen die Füße still, Turniere werden nicht organisiert, sodass die leistungsbezogenen Möglichkeiten einer Limitierung ausgesetzt sind.

Ein paar kleine Akzentuierungen konnten gesetzt werden. So wurden die Bundeskaderanträge zeitnah eingereicht. Mit Jonas Eilenberg und Magnus Ermitsch wurden zwei Nachwuchstalente in den D/C-Kader aufgenommen. Während dessen erreichte Lepu Coco Zhou selbiges im Bereich des D/C-Kaders der Frauen. Zudem konnte Coco mit der Wahl zur Spielerin des Jahres 2019 ein Quintupel an Erfolgen erreichen. Herzliche Glückwünsche an alle!

Seitens der Norddeutschen Vereinsmeisterschaften wurden weitere Erfolge verbucht:

U14w mit Platz 1 durch SC Weisse Dame, mit Ihren Repräsentanten Lepu Coco Zhou, Daria Pikki, Luise Schmidt, Rosalie Schülke und Bhuvana Reddi,

U14w mit Platz 2 durch TSG Oberschöneweide, mit Ihren Repräsentanten Veronika Lorenz, Rubina Arnold, Madhia Fock, Adel Leongardt

U14w mit Platz 3 durch SC Borussia Lichtenberg, mit Ihren Repräsentanten Helene Irene Ulrich, Emilia Deák-Sala, Lola Jegielka, Marfa Dettmering, Eva Dettmering

U14 mit Platz 1 durch SC Borussia Lichtenberg, mit Ihren Repräsentanten Magnus Ermitsch, Gustaf Klühls, Christian Zobel und Bagrat Torosyan

U14 mit Platz 2 durch Sfr Nord-Ost Berlin,
mit Ihren Repräsentanten Felix
Reichmann, Paul Emil Gutewort, Artem
Duduka und Felix Beck

U16 mit Platz 3 durch Empor Berlin, mit
Ihren Repräsentanten Daniel Sulayev,
Sander Breitzmann, Luca Mankel, Oliver
Ellert, Janek Konrad Fricke,

Unter den besonderen Corona-
Bedingungen erreichten in den DJEM:

Nikolai Nitsche Platz 2 in der AK u12,
Arnold Rubina Platz 5 in der AK u12w
Bao Anh Le Bui Platz 3 in der AK u14
Lepu Coco Zhou Platz 4 in der AK u14w

Zudem wurde ein neues, insbesondere
trainingsorientiertes, Kaderkonzept ausge-
arbeitet. Die ersten Maßnahmen hinsicht-
lich des neu gebildeten Landeskaders sind
bereits im Gange. In diesem Kontext
wurde als bisher letzte, leistungssportliche
Maßnahme eine erste, vorläufige Kader-
einteilung vorgenommen.

Auf Basis von Abstimmungen wurden
transparent die Kandidaten für die DPEM,
DBEM-F & DFEM ermittelt. Während-
dessen wurde für die DEM eine kurze
Rücksprache zu einigen wenigen, der
stärksten und aktivsten Spieler aus unse-
rem Verband gehalten. So bleibt Planungs-
sicherheit und genug Vorbereitungszeit
übrig.

Wünschen wir allen TeilnehmerInnen viel
Erfolg und Spaß am Brett.

Damit wünsche ich Ihnen alles Gute sowie
eine bestehende Gesundheit.

Atila Figura

Bericht der Referenten für Ausbildung

Liegt nicht vor

Bericht des Referenten für Schiedsrichterwesen

Im Kalenderjahr 2020 war ich nach der
Wahl Ende August Schiedsrichterreferent
für die Monate September bis Dezember
2020. Pandemiebedingt fanden im Januar
bis August 2020 keine Schiedsrichter-
ausbildungen statt.

Noch im Oktober 2020 konnte ein
verbundener Schiedsrichterlehrgang zum
Verbandsschiedsrichter (VSR) und Regio-
nalen Schiedsrichter (RSR) in den Räum-
lichkeiten des SC Kreuzberg angeboten
werden. Am Ende konnten 11 neue VSR
und ein RSR ausgebildet werden. Zusätz-
lich konnte ein RSR seine Lizenz ohne
Prüfung verlängern. Mein Dank gilt hier
nicht nur dem Verein, der seine Räumlich-
keiten zur Verfügung gestellt hat, sondern
auch IA Lothar Oettel und FA Bernhard
Riess, die jeweils ein Modul der Ausbil-
dung übernommen haben.

Anfang November wurden alle Schieds-
richterlisten des Berliner Schachverbandes
auf den neuesten Stand gebracht. Dabei
wurden viele Vereinszugehörigkeiten der
Schiedsrichter aktualisiert und die Listen
im neu gegründeten Bereich „Mitteilungen
– Schiedsrichterwesen“ auf der Homepage
des BSV veröffentlicht. Neu ist auch eine
Darstellung aller Berliner Schiedsrichter,
die für elogewertete Turniere eingesetzt
werden können, die also FIDE-Lizensiert
sind.

Weitere Entwicklungen (Gründung der
Schiedsrichterkommission des BSV,
Erneuerung der „Rahmenrichtlinien für das
Schiedsrichterwesens des BSV“) fielen in
das Kalenderjahr 2021 und werden zu
gegebener Zeit dargestellt und falls
gewünscht mündlich auf dem Verbandstag
ergänzt.

Carsten Haase

Bericht des Materialwarts

1. Im Jahre 2020 hat die Geschäftsstelle des BSV eine erfreuliche Materialspende der Produktionsfirma X Filme Creative Pool GmbH erhalten. Es handelt sich dabei um Requisiten aus der Netflix-Miniserie " Das Damengambit ", bestehend aus Holzbrettern, Figurensätzen und diversen mechanischen Schachuhren, welche in einigen Szenen verwendet wurden.

Als Materialwart habe ich mich über die Möglichkeit gefreut, dieses zusätzliche Material an andere Nutzer verleihen zu können, ohne auf Material, welches für den regulären Spielbetrieb vorgesehen ist, zurückgreifen zu müssen.

2. Neubeschaffungen für das Materiallager der Geschäftsstelle:

- ein zusätzliches Regal, welches ich dafür nutzen konnte, die Figurensätze für die Verbandsturniere übersichtlich und ordentlich zu lagern.

- Transporttaschen für die Figuren des Großfeldschachs, wodurch ordentlicher Transport und Lagerung der Figuren gewährleistet ist.

- Neue Spielfeld-Plane für das Großfeldschach und Ersatz für einige beschädigte Spielfiguren.

3. Erfreulich ist für mich die intensive Nutzung diverser Spielmaterialien für die Jugendarbeit.

4. Während der Zeit meiner Tätigkeit als Referent für Materialwirtschaft sind alle Ausleih-Vorgänge reibungslos verlaufen, es wurde kein Material unvollständig oder beschädigt zurückgegeben.

Ralf Ettel

Bericht der Beauftragten für Kinderschutz

Wie in vielen anderen Bereichen ergaben sich im Jahr 2020 auch im Kinderschutz weniger Aktivitäten. Weiterhin wurden

- erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse von Mitgliedern der Berliner Delegation bei der DJEM geprüft
- Kontakt zur Kinderschutzbeauftragten des LSB gehalten
- konkrete Anfragen aus den Vereinen und vom Präsidium des BSV beantwortet

Im Jahr 2020 stellte der LSB das bereits vorher angekündigte Kinderschutzsiegel vor. Inzwischen kann es beim LSB beantragt werden. Der BSV strebt das Kinderschutzsiegel an. Ein großer offener Punkt ist aber noch ein konkreter Verhaltenskodex für Trainer, die im Auftrag des BSV agieren. Vereine habe ich in diesem Zusammenhang in der Vergangenheit schon beraten. Trotz der in einer Delegation zur DJEM sehr vielen Mitglieder mit unterschiedlichen Auffassungen muss dieser Punkt nun auch für den BSV angegangen werden.

Auch Vereine können sich beim LSB für das Kinderschutzsiegel bewerben. Informationen dazu sind hier zu finden: <https://lsb-berlin.net/kinderschutzsiegel/> Sollten Vereine bei der Beantragung Unterstützung benötigen, stehe ich dafür gern zur Verfügung.

Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit

Kein Referent bestätigt

Bericht der Referentin für Social Media

Zum Verbandstag 2020 wurde der Posten des/der Referent/in für Social Media eingeführt. Eine Woche später wurde die freie Stelle von Ashley Roberts übernommen. In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten und Vizepräsidenten wurden einige Ideen besprochen. Paul Meyer-Dunker übernahm den Twitter-Account und Ashley Roberts Facebook und Instagram.

Auf Facebook werden die Nachrichten der BSV-Website veröffentlicht und weiterhin gibt es eine Facebook-Gruppe, die

ursprünglich als vorübergehendes Forum genutzt werden konnte, nachdem die Kommentarfunktion auf der Website abgeschaltet wurde.

Auf Instagram wurde der Account "berlinerschachverband" erstellt. In Zusammenarbeit mit dem DSB, der DSJ und den anderen Landes(jugend)verbänden werden News & Veranstaltungen verbreitet.

Ashley Roberts

Anträge

A. Anträge des Präsidenten Christian Kuhn auf Satzungsänderung

Der Verbandstag möge beschließen:

1. Neu: §§ 3a und 8 Ordnungswerke, Schachjugend

(1) Der BSV gibt sich mindestens folgende Ordnungswerke:

- Jugendordnung;
- Turnierordnung;
- Finanzordnung;
- Rechts- und Verfahrensordnung;

(2) Die Jugendordnung, in der die Angelegenheiten der Schachjugend in Berlin im Rahmen dieser Satzung geregelt werden, wird von der Jugendversammlung beschlossen und vom Verbandstag bestätigt. Die Turnierordnung wird vom Spielausschuss beschlossen. Die übrigen Ordnungen werden vom Präsidium beschlossen.

(3) Die Organe des BSV können ihre Arbeitsweise in einer Geschäftsordnung regeln. Die Referenten können mit Zustimmung des Präsidiums die Arbeitsweise ihres Zuständigkeitsbereichs in einer Richtlinie regeln.

(4) Die Satzung hat Vorrang vor allen anderen Ordnungswerken. Vom Verbandstag beschlossene Ordnungswerke haben Vorrang vor allen von anderen Gremien beschlossenen Ordnungswerken. Vom Präsidium beschlossene Ordnungswerke haben Vorrang vor den Richtlinien der Referenten.

§ 8 (5) bis (7) entfallen.

§ 8 (5) neu Die Schachjugend regelt ihre Angelegenheiten selbständig im Rahmen dieser Satzung und der vom Verbandstag bestätigten Jugendordnung.

Begründung:

In der bisherigen Satzung sind die Ordnungswerke des BSV nirgendwo aufgezählt. Bis auf die Satzung und z.T. die Turnierordnung werden alle Ordnungen vom Präsidium beschlossen. Wer zu einem Problem den einschlägigen Ordnungstext sucht, darf raten, ob es eine entsprechende Ordnung oder Richtlinie gibt. In ähnlichen Fällen wurde eine Liste der Ordnungswerke auch vom Registergericht vor Eintrag einer Satzung gefordert. Die Satzung ist zwingend beim Verbandstag anzusetzen, ebenfalls die Jugendordnung, soweit sie die Verfassung der Schachjugend in Berlin, ihr Verhältnis zu den Organen des BSV und die Rechte der Mitglieder berührt. Die Turnierordnung wurde aufgrund der vergangenen Jahre vom Verbandstag an den Spielausschuss als das zuständige Gremium von Fachleuten delegiert; diesem Willen der Vereine wurde hier Rechnung getragen. Die übrigen Ordnungswerke obliegen bislang dem Präsidium; durch diesen Antrag wird hier lediglich der aktuelle Zustand beschrieben.

2. § 4 Verbandstag: Verschiebung, Online

(2 Ergänzung)

Der Verbandstag kann aus wichtigem Grund zu einem späteren Zeitpunkt im Geschäftsjahr stattfinden, wenn dies vom Präsidium mit schriftlicher Zustimmung von mehr als der Hälfte der Vereine beschlossen wird. Der Verbandstag kann aus wichtigem Grund online abgehalten werden, wenn das Präsidium oder die Mehrheit der Vereine einer Verlegung nach Satz 1 nicht zustimmt. Bei einer Online-Durchführung ist die Legitimierung der Abstimmungsberechtigten und die Möglichkeit zu geheimer Wahl organisatorisch sicherzustellen.

Begründung:

Das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der Covid-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht hat Grundlagen geschaffen, um in der Pandemie die Handlungsfähigkeit von Vereinsorganen sicherzustellen. Dieses Gesetz läuft zum Jahresende 2021 aus. Unabhängig davon ist die Lehre aus der Pandemie, für ähnliche Fälle Vorsorge zu treffen. Vorrang muss immer der direkte Kontakt haben; für den Fall, dass dies nicht möglich ist, sollte aber Vorsorge getroffen werden.

3. § 4 Verbandstag: Vereinsdelegierte

(2) alt

In den ersten drei Monaten eines Geschäftsjahres beruft der Präsident unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von sechs Wochen den Verbandstag ein und lädt hierzu mit einfachem Brief

- die Mitglieder (Vereine), vertreten durch höchstens zwei Vereinsangehörige,
- die Verbandsorgane,
- die Rechnungsprüfer sowie
- die Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder.

(2) neu

In den ersten drei Monaten eines Geschäftsjahres beruft der Präsident unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von sechs Wochen den Verbandstag ein und lädt hierzu mit einfachem Brief

- die Mitglieder (Vereine), vertreten durch höchstens zwei vom Verein vorher benannte Vereinsangehörige,
- die Angehörigen der Verbandsorgane,
- die Rechnungsprüfer sowie
- die Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder.

Begründung:

Diese Änderung dient zur Klarstellung. Einerseits ist dem BSV nicht zuzumuten, die Satzung jedes Vereins einzusehen, um die Vertretungsberechtigung festzustellen. Andererseits ist es wichtig, dass die Vereine durch vertretungsberechtigte Vereinsmitglieder vertreten werden, damit z.B. die Stimmabgabe für den Verein auch im Interesse des Vereins erfolgt. Indem der Verein seine Delegierten meldet, bleibt er frei in der Wahl seiner Vertreter, und der BSV gewinnt Rechtssicherheit.

4. § 5 Präsidium: Reduktion der §-26-Vertreter

(1) alt

Das Präsidium ist Vorstand gemäß dem § 26 BGB und besteht aus

- dem Präsidenten
- dem Vizepräsidenten
- dem Landesspielleiter
- dem Schatzmeister und
- dem Landesjugendwart.

Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

(1) neu

Der Vorstand gemäß § 26 BGB besteht aus

- dem Präsidenten,
- dem Vizepräsidenten und
- dem Schatzmeister.

Jeder ist alleinvertretungsberechtigt.

Das Präsidium besteht aus

- den Mitgliedern des Vorstands,
- dem Landesspielleiter und
- dem Landesjugendwart.

Begründung:

Die Außenvertretung wird im Allgemeinen bei Vereinen durch möglichst wenige Personen ausgeübt. Vertretungsmacht von Funktionären, die nicht dem Vorstand angehören, im Rahmen von deren Fachbereichen kann durch eine Geschäftsordnung oder im Einzelfall erteilt werden.

5. § 6: Flexibilisierung der Referentenämter

(1) alt

Vom Präsidium oder von den Vereinen vorgeschlagenen Referenten, die vom Verbandstag zu bestätigen sind, betreuen insbesondere folgende Aufgabengebiete

- Ausbildung
- Frauenschach
- Freizeit- und Breitensport
- Mitgliederverwaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schulschach
- Seniorenschach
- Wertungssystem (DWZ, ELO)
- Leistungssport
- Materialwart.

Ein Referent kann mehrere dieser Aufgaben wahrnehmen. Auch ein Präsidiumsmitglied kann in Personalunion eine oder mehrere dieser Aufgabengebiete wahrnehmen.

(1) neu

Referenten werden vom Präsidium oder von den Vereinen unter Nennung ihres Aufgabengebiets und ihrer Bezeichnung vorgeschlagen. Sie werden vom Verbandstag bestätigt.

Begründung:

In der alten Fassung war die Verbindlichkeit der Aufzählung strittig. Der Antrag will eine flexible Benennung von Referenten ermöglichen.

6. §§ 7 und 4: Mitsprache des Verbandstags bei der Besetzung des Spielausschusses

(2) Satz 1 alt

Der Spielausschuss besteht aus dem Landesspielleiter und fünf von ihm berufene Beisitzer.

(2) Satz 2 neu

Der Spielausschuss besteht aus dem Landesspielleiter und bis zu fünf von ihm berufenen und vom Verbandstag alle zwei Jahre zu bestätigenden Beisitzern.

§ 4 (13 b) neu

In den Jahren mit gerader Endziffer bestätigt der Verbandstag die Mitglieder des Spielausschusses. In den Jahren mit ungerader Endziffer bestätigt der Verbandstag die seit dem letzten Verbandstag ernannten Mitglieder des Spielausschusses. Nicht bestätigte Mitglieder scheiden aus dem Spielausschuss aus und dürfen in den nächsten beiden Jahren nicht neu ernannt werden.

Begründung:

Der Verbandstag hat die Entscheidung über die Turnierordnung in die Hand des Spielausschusses gegeben. In der bisherigen Fassung sind Mitglieder des Spielausschusses aber auf Lebenszeit ernannt. Eine Kontrolle des Spielausschusses durch den Verbandstag ist nicht möglich. Dieses Demokratiedefizit soll hier beseitigt werden, ohne das bisherigen Verfahren zu verändern.

7. §§ 10 und 4: Wahl von Rechnungsprüfern als Ersatzprüfer abschaffen

§ 10 (1), (2) Entfallen, weil in § 4 (13), (13a) geregelt

§ 4 (13) alt

In den Jahren mit gerader Endziffer wählt der Verbandstag

- das Präsidium,
- bestätigt gemäß § 6 die vom Präsidium oder von den Vereinen vorgeschlagenen Referenten,
- den Vorsitzenden, zwei Beisitzer sowie zwei Ersatzbeisitzer (für den Fall der Verhinderung) des Vermittlungsausschusses.

In den Jahren mit ungerader Endziffer wählt der Verbandstag den ersten Rechnungsprüfer Seite 4 und den Ersatzrechnungsprüfer. In den Jahren mit gerader Endziffer wählt der Verbandstag den zweiten Rechnungsprüfer.

§ 4 (13) neu

In den Jahren mit gerader Endziffer wählt der Verbandstag

- das Präsidium,
- bestätigt gemäß § 6 die vom Präsidium oder von den Vereinen vorgeschlagenen Referenten,
- den Vorsitzenden, zwei Beisitzer sowie zwei Ersatzbeisitzer (für den Fall der Verhinderung) des Vermittlungsausschusses.

§ 4 (13a)

In den Jahren mit ungerader Endziffer wählt der Verbandstag den ersten Rechnungsprüfer und den Ersatzrechnungsprüfer. In den Jahren mit gerader Endziffer wählt der Verbandstag den zweiten Rechnungsprüfer. Nach seiner Amtszeit kann ein Rechnungsprüfer nicht direkt anschließend wiedergewählt oder als Ersatzrechnungsprüfer gewählt werden. Ein Ersatzrechnungsprüfer kann nur als Rechnungsprüfer gewählt oder einmal direkt wieder gewählt werden, wenn er nicht zum Einsatz kam.

Begründung:

Das Verbot der Wiederwahl von Rechnungsprüfern soll verhindern, dass ständig dieselben Personen die Kasse prüfen. Die bisherige Vorschrift bezieht dies nur auf die Rechnungsprüfer, der Antrag bezieht den Ersatzrechnungsprüfer in diesen Austausch ein.

B) Antrag der Referentin für Social Media Ashley Roberts

Auf dem Verbandstag soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die von diesem legitimiert wird in diesem Sommer eine Ordnung auszuarbeiten, die die Übertragung („Streaming“) von Schachpartien des Berliner Schachverbands regelt. Die Ordnung soll insbesondere folgende Fragen klären:

- Welche Veranstaltungen, Runden, Partien des BSV (einschließlich Schachjugend) sollen zukünftig übertragen werden?
- Wie sollen die Übertragungen ablaufen (z. B. Anzahl der Streamer*innen, Zeitaufwand)?
- Wie hoch ist die Aufwandsentschädigung für die Streamer*innen?
- Wie läuft das Auswahlverfahren falls mehrere Streamer*innen ihr Interesse bekunden?

Die Arbeitsgruppe soll ebenfalls beraten, wie die Logistik mit (geliehenen) DGT-Brettern bei OfflineWettkämpfen gehandhabt wird. Außerdem soll überlegt werden, wie Werbung für dieses Angebot sowohl unter den Mitgliedern des BSV als auch für Schachspieler*innen, die nicht Mitglieder in einem Verein sind, gestaltet werden kann (z. B. Kooperation mit bekannten deutschen Streamern). Um eine Gültigkeit der Ordnung schon für die Saison 2021/2022 zu erreichen, ist sie nach Verabschiedung aus der Arbeitsgruppe durch den Beschluss des Präsidiums gültig. Änderungen an der Ordnung können auf dem nächsten Verbandstag beschlossen werden und sind dann für die Saison 2022/2023 gültig. Begründung: Durch den Lockdown und die Online-Möglichkeiten hat Schach einen Boom erlebt. Nicht nur das Spielen auf Online-Servern ist populär geworden, sondern auch das Verfolgen von Partien in Live-Streams ist so beliebt wie nie. Dies kann man an den hohen Zahlen verschiedener Schachstreamer*innen erkennen. Um von diesem „Hype“ zu profitieren, sollte der BSV zusammen mit den Vereinen Strategien entwickeln, um die Online-Schachspieler*innen in die Vereine zu bekommen. Dass das Angebot an eigenen Streams ein wichtiges Standbein sein kann, um Online-Schach und Verbandsturniere zusammenzubringen, hat der BSV bereits seit längerem erkannt und Anfang des Jahres zusammen mit anderen Landesverbänden den Twitch-Kanal „SchachdeutschlandTV“ ins Leben gerufen. Bisher wurde er jedoch eher gering von Berliner Veranstaltungen bespielt, während andere Bundesländer häufiger streamen. Die erfolgreiche Stream von der Berliner Online-Jugendmannschaftsmeisterschaft war eher eine Ausnahme. Die neue Ordnung soll für Klarheit sorgen (z. B. wie hoch die Aufwandsentschädigung für Streamer*innen ist) und gleichzeitig ein Rahmen schaffen, wie zukünftig die Berliner Schachturniere (on- und offline!) den Weg ins Netz finden. Genauso sollen Wege gefunden werden, wie die Reichweite des Kanals erhöht werden kann.

Die vermehrte Übertragung von Schachpartien kommt auch den bereits bestehenden Mitgliedern zu Gute, die so auf einfachem Weg die wichtigen Turniere verfolgen können. Eine Steigerung der Zuschauerzahlen gegenüber Live-Zuschauern ist zu erwarten, da der Anfahrtsweg und das lange Stehen am Brett eher abschreckend sein kann, während die Live-Übertragung auch die Chance bietet, kurz in Partien reinzuschauen und dabei anderen Tätigkeiten nachzugehen. Die Kommentierung bietet einen zusätzlichen Lerneffekt.

Da mit einer Normalisierung des Lebens im kommenden Herbst und einem damit verbundenen Abflachen des „Schach-Hypes“ zu rechnen ist, sollte mit diesem Projekt so schnell wie möglich gestartet werden, um von diesem Boom möglichst viel zu profitieren!

Protokoll

zum Verbandstag am 31.08.2020

Anwesend: s. Anwesenheitslisten

Beginn: 18:20 Uhr

13. Eröffnung, Wahl oder Ernennung eines Protokollführers

Carsten Schmidt eröffnet den Verbandstag und informiert über die Hygienemaßnahmen und begrüßt die Ehrengäste Ullrich Krause, Marcus Fenner, Lennardt Quandt

Carsten Schmidt bittet um eine Schweigeminute zum Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder. Carsten Schmidt übergibt das Wort an den Versammlungsleiter.

Versammlungsleitung: Christian Kuhn

Protokollführung: Bettina Bensch

Beide werden bestätigt.

14. Feststellung der Stimmberechtigten

Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtmäßig und rechtzeitig erfolgte.

Ernannt für die

Zählkommission:	Landesspielausschuss	Bernhard Riess
	Jugendausschuss	Ashley Roberts
	Vermittlungsausschuss	Ulrich Fitzke

Alle werden bestätigt.

Die Anzahl der Stimmen werden nach dem Punkt 3 Ehrungen bekanntgegeben.

15. Ehrungen

- a) Ehrenamtschessy wird verliehen durch DSJ-Funktionär Lennart Quante an:
 - Brigitte Große-Honebrink (SC Kreuzberg)
 - Ralf Reiser (Schulschachreferent)
- b) Berliner Meister u14: Borussia Lichtenberg
- c) Sieger der Deutschen Jugendländermeisterschaft: Die anwesenden Mitglieder der Mannschaft erhalten eine Ehrenurkunde
- d) Deutsche Meisterin u12w: Lepu Coco Zhou; nicht anwesend, wird eine Ehrenurkunde erhalten
- e) Deutscher Vereinsmeister u10: Borussia Lichtenberg, alle Mitglieder der Mannschaft erhalten eine Ehrenurkunde

- f) Deutscher Schulschachmeister WK IV: Herder-Gymnasium; die Schule ist nicht anwesend, die Spieler werden Ehrenurkunden erhalten
- g) Außerdem erhalten eine Ehrende Erwähnung:
 - Veronika Lorenz: 2. Platz DEM u10w
 - Amina Fock: 3. Platz DEM u16w
 - Käthe-Kollwitz-Gymnasium: 2. Platz DSSM WK M
 - SV Empor Berlin: 1. Platz NDVM u12
 - Coco Lepu Zhou: hat das Quadrupel geschafft: Sieger bei DVM, DEM, DSSM, DLM in 2019
- h) Silberne Ehrennadel für Norbert Sprotte, Laudatio durch Carsten Schmidt
Außerdem Ehrung als Vertreter der Sieger der Deutschen Seniorenländermeisterschaft 2019
- i) Silberne Ehrennadel für Thorsten Groß, Laudatio durch Carsten Schmidt
- j) Danksagung an Referenten, die ihre Arbeit beenden: Elisa Silz und Thomas Rehberg
- k) Silberne Ehrennadel für Andreas Rehfeldt, Laudatio durch Carsten Schmidt

Anzahl der anwesenden Stimmen: gesamt 158 (144 Vereinsstimmen, 14 Funktionärsstimmen),
einfache Mehrheiten: 80 Stimmen

16. Anträge auf Änderung der Satzung

Keine Anträge vorhanden

17. Aussprache über die in den Materialien vorgelegten Berichte des Präsidiums und der Referenten

Carsten Schmidt ergänzt seinen Bericht: dankt allen Vereinen für ihre Aktivitäten in der Corona-Zeit und die Beteiligung an den Videokonferenzen
Er berichtet über Ergebnisse: voraussichtlich keine BMM wie sonst, ohne Auf- und Abstieg
Carsten Schmidt hat an den Videokonferenzen des DSB und LSB teilgenommen. Er berichtet, dass es anderen Sportarten ähnlich geht, und erwartet, dass die Ausübung ihrer Sportart künftig anders sein wird.
Der BSV hat ein Hygienekonzept entwickelt, das den Vereinen helfen soll, sich zu orientieren, aber auch Argumentationshilfe gegenüber Behörden im Kampf um die Bereitstellung von Räumlichkeiten sein kann.
Carsten Schmidt bedankt sich dafür, dass er solange Präsident sein durfte, er wird weiterhin dem BSV zur Verfügung stehen.

Keine weiteren Ergänzungen

Keine Aussprache gewünscht

18. Abrechnung des Schatzmeisters über das abgelaufene Geschäftsjahr

Keine Ergänzungen, keine Aussprache

19. Berichte der Rechnungsprüfer mit anschließender Aussprache

Keine Ergänzungen, keine Wortmeldung

20. Entlastung des Präsidiums

Christian Kuhn übergibt die Versammlungsleitung an Ullrich Krause.

Das Präsidium wird von den Anwesenden einstimmig entlastet.

21. Wahl bzw. Bestätigung gemäß § 4 (13) der Satzung:

A) Präsidium

a) Präsident

Carsten Schmidt schlägt vor: **Christian Kuhn**

Bei 17 Enthaltungen gewählt – Christian Kuhn nimmt die Wahl an

Ehrung: goldene Ehrennadel für **Carsten Schmidt**, Laudator Ullrich Krause

Christian Kuhn stellt sein Team vor:

b) Vizepräsident

Paul Meyer Dunker

Paul Meyer Dunker stellt sich vor:

Er möchte insbesondere Projekte in den Bereichen Frauenschach und Digitale Schachwelt in die Vereine entwickeln

Paul Meyer Dunker wird bei 5 Enthaltungen gewählt – Er nimmt die Wahl an.

c) Schatzmeister

Dirk Gros

Dirk Gros wird bei 2 Enthaltungen gewählt – Er nimmt die Wahl an.

d) Landesspielleiter

Tony Schwedek

Tony Schwedek stellt sich vor. Er möchte die Arbeit von Andreas Rehfeldt fortführen.

Er wird bei 9 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

e) Landesjugendwart:

Olaf Sill

Olaf Sill wird von der Jugendwartetagung vorgeschlagen. Er wird bei 7 Enthaltungen gewählt.

Christian Kuhn stellt sein Referententeam vor, er bedankt sich bei Anita Neldner und Thomas Rehberg für ihre Arbeit

B) Referenten

a) Ausbildung: **Carsten Schmidt** – bei 2 Enthaltungen bestätigt

b) Frauenschach: **Jessica Reck** – stellt sich vor, will an Arbeit von Elisa Silz anschließen, will das Augenmerk auf das Mädchen- und Frauenschach richten. Sie wird einstimmig bestätigt.

- c) Freizeit- und Breitensport: **Olaf Sill** – einstimmig bestätigt
- d) Leistungssport: **Atila Figura** – bei 37 Enthaltungen bestätigt
- e) Mitgliederverwaltung: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt
- f) Öffentlichkeitsarbeit: kein Vorschlag
- g) Schulschach: **Ralf Reiser** – bei 3 Gegenstimmen bestätigt
- h) Seniorenschach: kein Vorschlag
- i) Wertungssystem + Mitgliederverwaltung: **Olaf Kreuchauf** – einstimmig bestätigt
- j) Material: kein Vorschlag
- k) Referent für Schiedsrichterwesen: **Carsten Haase**, er stellt sich vor – einstimmig bestätigt

C) Vermittlungsausschuss

Vorsitzender: **Ferenc Toth, Reinhard Baier, Holger Franke**
Ersatzbeisitzer: **Manfred Bornemann, Ulrich Fitzke**

Bei 10 Enthaltungen angenommen en bloc

D) Zweiter Rechnungsprüfer:

Dank an Cord Wischhöfer
Vorschläge: **Sascha Sarré**, Annahme der Wahl liegt schriftlich vor, bei 3 Enthaltungen angenommen

22. Vorlage und Genehmigung des Etats 2020

Anfragen:

I. Weniger für Frauenschach angesetzt als im Jahr davor, wird begründet wegen der ursprünglich nicht geplanten Offiziellen DFEM

II. Jörg Schulz meint, dass neuer Etat coronabedingt nötig wäre. Christian Kuhn erklärt dass es nicht gemacht wurde; wenn es weniger Ausgaben in 2020 geben sollte, dann könnte eventuell über eine temporäre Beitragssenkung in 2021 nachgedacht werden.

III. 2020 erhöhte Ansetzung für Digitalisierung. Christian Kuhn erläutert die Kosten

IV. Martin Hamann schlägt vor, die Kosten für Schulschach auf den Jugendetat zu übertragen. Ralf Reiser schlägt vor, die Zuschüsse vom Senat für die Schulschachmeisterschaft für die Jugend zu verwenden. Martin Hamann erläutert, dass der Zuschuss in 2019 erfolgte.

Es werden die Kosten für dieses Jahr eruiert. Es ergibt sich, dass 500 € mehr in die Jugend fließen sollen (aus dem Schulschachbereich).

Bei 7 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen wird der Etatentwurf angenommen.

23. Anträge

Es liegen keine Anträge vor

24. Verschiedenes

Der scheidende Leistungssportreferent Hendrik Möller bemängelt die Kommunikation mit dem alten Vizepräsidenten Christian Kuhn. Es wird allgemein darauf hingewiesen, dass diese Thematik in die Aussprache zu den Rechenschaftsberichten der Präsidiumsmitglieder gehört hätte.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Ende: 20:30 Uhr